



Mein **Comptoir** befindet sich jetzt in
meinem Lagergebäude:
Steinthorbahnhof,
Privatgeleis.
Otto Westphal Filiale,
Baumaterialien, Kohlen-Com-
mission und Spedition.

Speck-Verkauf.
Freitag und Sonnabend dieser Woche
verkaufe ich im **Schwan**, gr. Steinstraße 51,
wiederum
besten geräucherten Speck,
à d. 65 $\frac{1}{2}$, **Berühmten**, nur ganze und
halbe Schinken, à d. 85 $\frac{1}{2}$, **Schmalz**, à d.
70 $\frac{1}{2}$, neue **Schlack** und **Knackwürst** wie
sonst.
A. Müller
aus **Minden in Westfalen.**
Ein 3 Meter hoher **Gummibaum** ist zu
verkaufen
Wilhelmstr. 11, 1 Tr.

Zur Reichstagswahl.
Sonntag den 6. November Nachm. 5 Uhr öffentliche
Wählerversammlung im **Schützenhause zu Cönnern.**
Der liberale Kandidat, Herr
Dr. Alexander Meyer,
hat sein Erscheinen zugesagt. Die Reichstagswähler von Cönnern und Umgegend werden
zum Besuche dieser Versammlung höflichst eingeladen.
Das liberale Comité.
J. A.: **Herzfeld.**

Zur Reichstags-Stichwahl
am 11. November d. J.
Wähler von Stadt und Land!
Die am 27. October stattgefundene Wahl zum Reichstage hat in unserem Wahl-
kreis zu keinem entscheidigen Ergebnisse geführt. Der Sieg des Candidaten der national-
liberalen Partei,

Herrn Professor Boretius,
der die verhältnismäßig meisten Stimmen auf sich vereinigte, ist durch eine
Sichschwächung zwischen ihm und dem sectionistischen Candidaten bedingt.
Die Gründe, welche für die **Wiederwahl** unseres bisherigen Abgeordneten spre-
chen, haben durch das Ausschleiden des conservativen und des socialdemokratischen Candidaten
nichts an ihrem Gewichte verloren. Mit doppelt mehr Nachdruck vielmehr tritt jetzt die Auf-
gabe an uns heran, den Wahlkreis gegen das Andrängen einer fortschrittlicheren Richtung zu
schützen, deren lebensschädliches Geshahren die gute Sache des Liberalismus aufs Grösste
gefährdet.

Die öffentlichen Kundgebungen unserer sectionistischen Gegner haben gezeigt, daß sie
selbstlos in der Wahl ihrer Mittel sind. Um dem Vorwurfe zu begegnen, daß sie ihrer-
seits die Candidatur eines Fremden empfehlen, haben sie sich nicht scheut, unserra seit
sieben Jahren in Halle anlässigen Abgeordneten zu besetzen, daß er in unserem Wahlkreise
einheimisch sei. Sie haben für sich allein den Namen der Liberalen in Anspruch genommen.
Sie sind neuerdings bis zu der Dreifachheit vorgegangen, der offen vorliegenden parlamenta-
rischen Haltung und den unabweislichen Erklärungen des **Professor Boretius** gegenüber die
Unerschütterlichkeit seiner liberalen Festhaltung zu verdächtigen. Sie haben in einem ihrer Flug-
blätter den Ton der Waffen-Aufbeziehung angenommen, um die Wahl unseres Abgeordneten
als eine Gefahr für die Lebensinteressen des Volkes zu kennzeichnen.

Die Wahl derartiger Mittel wirft ein Licht auf die Ziele, welchen, bewußt oder un-
bewußt, die Politik unserer Gegner zureicht. Es gilt, über jene Mittel ein öffentliches Ver-
merkungsbuch auszuschreiben; es gilt, diese Ziele zu verdeutlichen und zu verdamnen, daß un-
ser Wahlkreis weiter nach links, in die Vordenkungslosigkeit der Fortschrittspartei ge-
schoben werde.
Wir rufen in erster Linie die Treue und Standhaftigkeit aller Anhänger des na-
tionalliberalen Programms und eines maßvollen Liberalismus auf. Nur wenn sich von
Neuem jeder unserer Gesinnungsgenossen die Pflicht vergegenwärtigt, zum zweiten wie zum
ersten Male seine Stimme für **Herrn Professor Boretius** zur Wahlurne zu tragen und
den Vätern mit gutem Beispiel voranzugehen, können wir die Anstrengungen unserer Gegner
zu Schanden machen. Wir rechnen auf die Stimmen aller derjenigen, die unverwundet von lebens-
schädlicher Verführung eine gedehnte Entwicklung unserer öffentlichen Zustände erleben.
Gelten wir zuerst unsere eigenen Reihen fest zusammen und suchen wir sie durch alle
Mittel ehrlieber Ueberzeugung und durch den Eifer für unsere gerechte Sache zu ver stärken.
Das Ansehen unseres Wahlkreises, der gute Ruf seiner oft beschwerten politischen Haltung
steht auf dem Spiele. Die Lösung für die Stichwahl am 11. November bleibt:

Wiederwahl des Professor Boretius!

Halle den 4. November 1881.
Das nationalliberale Comité.
Behag, Banquier. Ernst, Fabrikant. Fabel, Landtagsabgeordneter.
Bahrn, Professor. Reil, Professor. Leopold, Bergwerksdirektor.
Niedel, Maschinenfabrikant.

Neue photographische Kunstblätter.
**Kaiser Wilhelm im Mausoleum von Charlot-
tenburg von Prof. von Werner.**
Der Berliner Congress von demselben.

Ferner:
Königin Louise von Prof. Gust. Richter
hält in den existirenden Formaten stets auf Lager und empfiehlt mit und
ohne Rahmen die Kunsthandlung
Max Koestler, Halle, Poststr. 9.
Größte Auswahl in Stichen, Photographien etc.

Restaurant zur goldenen Kette.

Seit heute bin ich **Zuhaber** genannten Stabliements und empfehle dasselbe
hiermit zum fleißigen Besuch. Mein Bestreben ist, jedem mich besuchenden Gaste einen
angenehmen und gemüthlichen Aufenthalt zu bereiten. An Speisen und Getränken
wird nur das Beste geliefert werden.
Billard und Vereinszimmer stehen zu Diensten.
Halle, den 1. November 1881.

Hochachtung
Otto Herfurth.

Expedition im Waisenhaus. — Buchdruckerei des Waisenhauses.

F. A. Schütz,
Tapeten- und Teppich-Fabriken

Dresden, Sossstrasse 10, Kaufhaus.
Leipzig, Grimmaische Strasse 5.
Halle a/S., Brüderstrasse 2, am Markte.
Neue Auswahl. Billige Preise.

Lager
von
**Tapeten und Borduren,
Rouleaux und Goldleisten,
Tischdecken,
Möbel- und Portièren-Stoffen,
Weissen Gardinen,
Teppichen,
Cocos- und Manilla-Fabrikaten,
Angora-Decken,
Fusskissen, gestickte Stühle.**

Grosse Auswahl

in
**Gobelins, Plüsch, Ripsen, Da-
masten, Satins, Cretonnes, Ser-
ges und Double-Serges etc. für
Meubles und Gardinen.**

Prämiirt in Dresden, München, Leipzig,
Sidney, Halle a/S. 1881.

Max Hentschel,

10. Poststraße 10.
Den **Ausverkauf** meiner noch am Lager habenden
Gold-, Silber- und Alfenidewaren
bringe wegen **gänzlicher Aufgabe** des Geschäftes bei niedrigen Fabrikpreisen
hiermit in Erinnerung.
Die sehr gut erhaltene **Vadeneinrichtung** ist billig zu verkaufen.

Kaiserl. Tabaks-Manufaktur zu Strassburg,
Leipzigerstrasse No. 78.

Wilke's Restaurant.

Zum Schlachtfeste Lobe ganz ergeben ein. Frisch Wellfleisch,
Arenes div. Markt und Suppe.
Stadt London, Halle a. S., Trödel 18, am Markt.
Mittel-Classen-Hôtel und Pensionshaus,
prompte Bedienung, billige Preisstellung.
H. J. Hoffmann.

Für Wiederverkäufer!



Größtes
Schulmanen-
Lager.
Billigste Ver-
kaufsstelle für Weis-
nachts-Einläufe
G. F. Ritter,
Halle a. S.,
Leipzigerstraße 91.

Sonnabend den 5. d. M. sehr fettes
Schensfleisch und Waichammelfleisch, à
Pfd. 50 Pf., feines Landjochweinefleisch
à Pfd. 60 Pf., frische Wurst à Pfd.
60 Pf., feine Knackwurst à Pfd. 70 Pf.,
gr. Schlamm 10. **Ernst Wolf.**
Ein Schimmel zu verkaufen im
blauen Hect.

Jungfer Bernhardiner, schön, groß, weiß
mit dunklem Kopf, 200 M., Abreise halber
zu verkaufen. Näheres
Magdeburgerstr. 4, part.

!Saure Sahne! Süsse Sahne!
nur hochfein, empfiehlt
Ludwig Hone, Milchhandlung,
kleine Märkerstr. 9.

Ein warmer **Reiseüberrock** preiswerth zu
verkaufen
Marienstr. 6, 1.

Saure und süße Sahne ist täglich zu ha-
ben in der Milchhandlung von
Frau **Grürmann**, großer Schlamm.

Mein reichhaltiges Lager in 2 Stüpfen
**Glaçe-, Wasch- und Wildleder-
Handschuhen**
empfehle à Paar von 75 Pf. an bis zu den
feinsten Qualitäten.
H. Wuch,
Barrügerstraße 12.

!! Rossfleisch !!

Diese Woche wieder ganz piffee Waare
nur bei **Aug. Thurm**, Reilstraße 9.
Ich mache noch auf alle übrigen Sorten
Fleisch ganz besonders aufmerksam, zu bil-
ligsten Preisen.
Aug. Thurm, Reilstraße 9.

Weder ein Kranke sich zum Ge-
brauch eines
Schulmittels entschließt, verliere er nicht bei Wuch-
ter's Verlagsanstalt in Leipzig zu bestellen. Al-
theilte aus ärztlichen Kreisen, denn die in die-
ser Broschüre abgedruckten Urtheile sind das Re-
sultat genauer wissenschaftlicher Ver-
suche und daher für jeden Kranken von grös-
stem Werthe. — Damit möglichst alle Kranken
durch das Schreiben eines ebenso einfachen
wie sicheren Weg zur Heilung ihrer Leiden
kennen lernen, erfolgt die Aufsendung desselben
gratis und franco, so daß der Bekannte weiter
keine Kosten hat, als 5 Pf. für eine Postkarte.

Al. Rannowen verk. Brunnsware 6.
1 alter Tisch 3 l. gel. Schmeizer. 35/36, III.

Für den Interessenten beantwortlich:
M. W. H. Mann in Halle.
(Hierzu eine Beilage.)

